

Inhalt

1 Einleitung	11
2 Kinokonzeption	24
2.1 Filmhistorischer Kontext	24
2.1.1 «Ein amerikanischer Filmmacher in Paris»	24
2.1.2 Konzeptionelles Substrat: Jacques Becker	27
2.1.2.1 Ein cinephiler Entomologe	27
2.1.2.2 Wahlverwandtschaft konkret	30
2.1.3 Gangsterfantasien zwischen Tradition und Innovation	35
2.1.3.1 Synopsis des französischen Unterweltfilms	35
2.1.3.2 CLASSE TOUS RISQUES: emotionalisierte Untergangsfantasie	40
2.1.3.3 L'ARME À GAUCHE: Abenteuer mit zweifachem Happy End	46
2.2 Das Werk: ein fragmentarisches Selbstporträt	49
2.2.1 Reden, um im Schweigen zu erzählen	49
2.2.2 Nicht weiter, nur tiefer: kontradiktoriale Soliloquien	53
2.3 Kino: ein fortdauerndes Spiel	55
2.3.1 Konstituenten: Freiheit, Regeln, Grenzen	55
2.3.2 Intertextuelle Kommunikation	61
2.3.3 Uneingeschränkt gültig: zeitlose Diskurse	63
3 Narrative Strategien und Strukturen	66
3.1 Drehbuch	66
3.1.1 Die Antipoden des Sautet'schen Universums: Dabadie und Néron	69
3.1.2 Der «Sautet-Touch»: Adaptionen und Originalstoffe	69

3.2 Dramaturgie	73
3.2.1 «Porträts in Bewegung»	73
3.2.2 Die undichten Pforten der Fiktion	75
3.2.3 Dynamik: Die Krise und ihr tragödienhafter Verlauf	80
3.2.4 Die Architektur der zeitlichen Dimension	84
3.3 Erzählmodus	87
3.3.1 Die Leerstelle	87
3.3.2 Der vitale Tonus der Unsicherheit	90
3.3.3 Kontrapunktisches Erzählen: wider die Gleichförmigkeit	93
3.3.4 Dedramatisierung: leise laut	95
3.3.5 Erzähleffizienz à la Lubitsch	96
3.4 Montage	99
3.4.1 Der Weg in die Schlichtheit	99
3.4.2 Ins Medium gebrannt: Unruhe	102
3.4.3 Die Ästhetik des Unerwarteten	105
3.4.4 Der Dominoeffekt	108
4 Erzählbausteine	111
4.1 Das Baukastenprinzip	111
4.2 Die Koordinaten einer Begegnung	113
4.2.1 Vom suboptimalen Start bis zum unvermeidlichen Konflikt	113
4.2.2 Das melancholische Fundament: Leben heißt Abschied	117
4.3 Solistische Duette oder die Einsamkeit des Miteinanders	120
4.3.1 Nah, so fern: physischer Kontakt	120
4.3.2 Unerlässlich wie unmöglich: Rede über die Liebe	124
4.4 Unterwegs – Leben in der Ich-Peripherie	125
4.4.1 Das vorprogrammierte Scheitern: auf der Flucht vor sich selbst	125
4.4.2 Zwischenstopp: im Lokal	128
4.4.3 Mikrokosmos Auto: der Stand der Dinge	131
5 Strategien der Kamera und Lichtsetzung	135
5.1 Das Bild: Instanz der Wahrheit	135
5.1.1 Grundprinzipien der Kameraarbeit	135
5.1.2 Wankende (Innen-) Welten, ästhetische Seismografen	138
5.2 Die Unverrückbarkeit	141
5.3 Illusionen im Außen und Innen	142
5.4 Kino auf Augenhöhe	147
5.5 Cadrage: die Grenzen der (filmischen) Welt	152
5.6 Ein nuanciertes Regelwerk: Ausleuchtung der Innenwelten	154

5.7 Erkenntnis benötigt Licht	158
5.8 Orientierungslos in finsternen Sphären	161
6 Klangwelten	163
6.1 Die innere Rede: Musik als autonomer Kommunikator	163
6.1.1 Akustische Verstrebungen einer kohärenten Klangarchitektur	163
6.1.2 Bewegungen jenseits des Sichtbaren	167
6.2 Musik als funktionales Gerüst narrativer Strukturen	169
6.2.1 Regeln des formalen Musikeinsatzes	169
6.2.2 Akustische Diskurse	171
6.3 Die Klänge der innersten Winkel – auditive Psychogramme	173
6.3.1 Seelen-Geflüster	173
6.3.2 Die Übermacht der Melancholie	175
6.3.3 Ravel'sche Klangextreme: dissonante Strenge, magische Entrückung	177
6.4 Sounddesign oder Ertrinkende im Störgeräusche-Meer	181
7 Bildmotive	184
7.1 Abbreviaturen des Sautet'schen Gedankengebäudes	184
7.2 Klimatografische Zeichen	188
7.3 Bewegung à la Sisyphos	191
7.3.1 Bewegungs- und Übergangsindikatoren	191
7.3.2 Ultimative Fessel: die innere Gefangenschaft	194
7.4 Wanddekor: die Grenzen der Existenz	199
7.4.1 Spiegelbilder	199
7.4.2 Alles, woran das Herz hängt: Bilder, Pläne, Plakate, Fotos	202
8 Topografie der Schauplätze	206
8.1 Paris: geografisches und emotionales Zentrum	206
8.2 Unterwegs in Frankreich – die Stätten der Kindheit	208
8.3 Leben heißt/fordert Bewegung	212
8.3.1 Auf der Straße: das Trotzdem	212
8.3.2 Die Baustelle: Zeichen des Umbruchs	214
8.4 Wohnungen, aber kein Zuhause	216
8.4.1 Die zweite Haut: konkrete Wohnsituationen	216
8.4.2 Innenräume: Sehnsucht, Unruhe, Bekenntnis	218

9 Farben	223
9.1 Alles hat seine Regeln: Farbgrammatik	223
9.2 Lexikalische Farbanalyse: Weiß bis Braun	226
9.3 Farbklänge: die Komplexität des Seins	237
10 Figurenkonzeption	247
10.1 Das anthropozentrische Konzept	247
10.2 Der charakteristische Kern eines facettenreichen Ensembles	252
10.3 Archetypen und Variationsfolgen	254
10.3.1 Gebremste Vertiefungen	254
10.3.2 Männliche Figuren	255
10.3.2.1 Antagonistische Urtypen und ihr wunder Punkt	255
10.3.2.2 Fremd im Leben der Anderen	258
10.3.2.3 Das Zurückweichen der Misogynie	261
10.3.3 Weibliche Figuren	263
10.3.3.1 Attraktive, aber defekte Katalysatoren	263
10.3.3.2 Die Stärke der Frau: ein stures Stereotyp	265
10.4 Multifunktionstool Kostüm	267
10.4.1 Selbstverständnis, Statement, Messinstrument	267
10.4.2 Trenchcoat: Must-have des realistischen Pessimisten	270
10.5 Schauspieler	271
10.5.1 Sautets Spiegelbilder: die Kunst der Mimesis	271
10.5.2 Von ungeschliffener Aktion zu sublimer Komplexität	274
11 Interaktionsmuster	281
11.1 Familienbande: das morsche Lebensfundament	286
11.2 Soziale Netzwerke: mehr Löcher als Verbindungen	286
11.3 Mann und Frau	289
11.3.1 Skeptische Hoffnungsschimmer	289
11.3.2 Die Macht eines Augenblickes	293
11.3.3 Im Auge des Hurrikans	295
11.3.4 Miteinander, ohne Liebe: serielle Lebensgemeinschaften	297
11.3.5 Die Gefährlichkeit der Theorie	299
11.3.6 Grausam im Namen der Liebe	302
11.3.7 Affektive Inhibition: die Angst des Mannes vor Gefühlen	304
11.3.8 Dreiecksgeschichten: Unruhe in «ungeklärten Verhältnissen»	307
11.3.9 Geld, die dunkle Macht	309

12 Kommunikation	312
12.1 Skepsis gegenüber der Rede	312
12.2 Lebensfessel Lüge	316
12.3 Nonvisuelle Kommunikation	319
12.4 Blickband: Macht, Verbindlichkeit, Magie	321
13 Seelen in Not	324
13.1 Resignative Melancholie	324
13.2 In einer Welt ohne Gott?!	327
13.3 Eingeschränkte Erkenntnis: Prämissen der tragödienhaften Verläufe	330
13.4 Die destruktive Kraft der Emotionen	333
13.5 Die Trilogie der Not: Angst, Einsamkeit, Schuld	335
13.6 Tiefpunkt Lebensmitte	342
13.6.1 Primat des Vergangenen: Heute und Morgen ist Gestern	342
13.6.2 Die Demontage der Unschuld	344
13.7 An den Lebensrändern, nach all den Kämpfen	346
14 Resümee	351
Literaturverzeichnis	361